



# Tätigkeitsbericht 2014

---

Verein „Die Treppe“  
Sozialhaus Burgenland  
Betreutes Wohnen für Frauen und Familien in sozialer Notlage  
Postfach 24  
7400 Oberwart

# Inhaltsverzeichnis

Konzept	S. 3
Bericht über Aktivitäten	S. 7
Ausblick	S.11
Anhang	S.12ff

## **Team**

Das Team bestand im Jahre 2014 aus folgenden Mitarbeiterinnen:

Eva Janisch, dipl. Lebens- und Sozialberaterin	Vollzeit 38 h/Wo
Maria Wagner, dipl. Sozialbetreuerin, dipl. Behindertenpädagogin Outdoortrainerin	Vollzeit 38 h/Wo
Stefanie Horvath, dipl. Sozialbetreuerin	Teilzeit 30 h/Wo

## **Konzept**

### **Rahmenbedingungen**

Das Sozialhaus Burgenland – „Betreutes Wohnen“ richtet sich an Frauen mit und ohne Kinder und Familien im Burgenland, die auf Grund ihrer sozialen Notlage Hilfe und Unterstützung benötigen. Im Vordergrund steht die Krisensituation, die zum Zeitpunkt der Aufnahme jedenfalls vorhanden ist und das „zur-Sprache-bringen“ dieser Krise.

Unser Haus bietet Wohnmöglichkeiten für drei Familien im Erdgeschoß und jeweils vier Wohneinheiten im ersten und zweiten Stockwerk. Wohnungsmiete ist nicht zu bezahlen, für Verpflegung, Reinigung der benutzten Räumlichkeiten, Wäschepflege usw. haben die BewohnerInnen selbst aufzukommen.

Beim Erstgespräch werden die Bedingungen für einen Aufenthalt in unserer Einrichtung erläutert. Nach der Aufnahme erarbeiten wir in Einzelgesprächen eine Zielvereinbarung. Unter der Voraussetzung, dass die Klientin/der Klient bereit ist, mit dem Team zusammenzuarbeiten wird die Aufenthaltsdauer individuell bestimmt. Während der ersten vier Wochen geben wir den Bewohnerinnen und Bewohnern die Möglichkeit sich auf unsere Bedingungen einzustellen (Probezeit). In dieser Zeit versuchen die Betreuerinnen abzuklären, ob eine weitere Betreuung in unserem Haus sinnvoll ist oder eine andere Institution/Einrichtung besser geeignet ist.

## **Soziale Angelegenheiten**

- Erreichen einer geregelten Tagesstruktur
- Unterstützung bei der Bewältigung des Alltags
- Einüben lebenspraktischer Tätigkeiten wie Haushaltsführung, Umgang mit Geld
- Förderung von Eigenverantwortung und Selbstständigkeit
- Entwicklung von Lebenszielen und Lebensperspektiven
- Beratung in Erziehungsfragen bzw. Kinderbetreuung
- Aufnahme einer Beschäftigung (Ausbildung, Arbeit, Lehre) und Bewältigung damit einhergehender Schwierigkeiten
- Bezug einer eigenen Wohnung: die im Vorfeld notwendigen Schritte zu planen und Unterstützung bei deren Umsetzung

## **Finanzielle Angelegenheiten**

- Finanzplanung mittels Haushaltsplan
- Hilfestellung bei der Schuldenregulierung
- Unterstützung und Beratung beim Erlangen von Sozialleistungen wie Familienbeihilfe, Kinderbetreuungsgeld, Mindestsicherung...

Der Aufenthalt im Sozialhaus ist kostenlos und anonym. Die Aufenthaltsdauer wird gemeinsam mit den BewohnerInnen bestimmt, wobei die Abklärungsphase 1 Monat beträgt. Eine Aufnahme ist rund um die Uhr möglich. Voraussetzung für den Aufenthalt ist die Bereitschaft der Bewohnerinnen und Bewohner, mit dem Team zusammenzuarbeiten.

## **Arbeitsbereich:**

- Bürozeiten: 8:00 – 16:30 mit zusätzlich gleitender Arbeitszeit
- telefonischer Bereitschaftsdienst Nacht und Wochenende
- tägliche Dienstbesprechung
- Dokumentation
- administrative Tätigkeiten
- Reflexion des Vortages

- Aufteilen der Arbeit und der Klientinnen/Klienten
- Begleitung bei Behördenwegen
- Vernetzung (gemeinsame Zielformulierung) mit beteiligten Institutionen und Einrichtungen
- Einzelgespräche: mindestens 1x wöchentlich und nach Bedarf
- Unterstützung bei der Kinderbetreuung
- Garten- und Hausarbeit

Supervision erfolgt einmal im Monat

Vorbesprechung:

- Was ist der Klientin/dem Klienten/der Betreuerin persönlich wichtig?
- Was ist gemeinsam wichtig?
- Falldarstellung
- Überprüfung der Arbeit und neue Sichtweisen

Dienstbesprechung

- mit dem Vorstand findet in regelmäßigen Abständen statt
- Teamsitzung mit dem Frauenhaus erfolgt nach Bedarf

Aufnahme:

- Kontaktaufnahme durch beteiligte Institutionen oder privat
- Erstgespräch - Information über die Aufnahmebedingungen und Hausordnung
- Besichtigung der Wohnräume und Führung durch das Haus

Tätigkeitsbereiche:

- Krisenintervention
- medizinische Versorgung durch Ärzte (FA f. Psychiatrie), psychosozialer Dienst
- soziale Absicherung

- Integration der Kinder ( Schule, Kindergarten, Kinderkrippe)
- Vernetzungsarbeit mit Schulen, Kindergärten, Bezirks-  
hauptmannschaften (Abteilungen Jugendwohlfahrt, Sozialwesen)  
Frauenberatungsstellen, Gewaltschutzzentrum, Psychosozialer Dienst,  
Bundessozialamt, mobile Beratungsdienste von Rettet das Kind,  
psychiatrische Ambulanz des KH Oberwart, Caritas, Volkshochschule,  
mobile Familienarbeit von SOS-Kinderdorf, Mutter-Kind-Betreuung des  
SOS-Kinderdorf, Arbeitsmarktservice,
- Anamnese wird von zwei Betreuerinnen durchgeführt
- Verhalten in der Gruppe
- Abklärung der vorhandenen Ressourcen
- Neuorientierung und Zielfindung
- wöchentliche Haussitzung beinhaltet die Gruppendynamik in der  
Wohngemeinschaft
- nach Bedarf finden Besprechungen und Haussitzungen für Kinder statt,  
die zur Klärung und Verarbeitung von Konflikten dienen
- Angebote zur Freizeitgestaltung (Ausflüge, sportliche Betätigung,  
Gestaltung von Geburtstagsfeiern, Spiele usw.)
- Unterstützung bei der Wohnungssuche – Kontakte herstellen zu  
Vermietern, Begleitung bei Wohnungsbesichtigungen
- Hilfe bei der Organisation von Übersiedlungen bis hin zur Übernahme  
des Transportes

## **Bericht über Aktivitäten im Jahre 2014**

### **Veranstaltungen**

Von Zeit von Zeit organisieren wir mit unseren Bewohnerinnen Ausflüge in die nähere Umgebung. Dabei erfahren sie wie eine sinnvolle Freizeitgestaltung mit der Familie geplant und durchgeführt werden kann. Ein weiterer Aspekt ist der Versuch unseren Klientinnen zu vermitteln, dass es eine Vielfalt an kulturellen Angeboten gibt, die genutzt werden können. So besuchten wir im Vorjahr unter anderem den Kunstpark in Olbendorf .

Weiters nahmen wir mit den Frauen an der Kampagne gegen Brustkrebs – im Rahmen der „Pink Ribbon Tour“ - teil. Auf Einladung der Veranstalter durften wir die britische Komödie „Best Exotic Marigold Hotel“ im Kino besuchen.

Da in den Familien der Wert gemeinsamer Unternehmungen in zu geringem Ausmaß beachtet wird, ist es uns wichtig, dieses Defizit möglichst auszugleichen. Gleichzeitig werden auch die Eltern dazu animiert, mit ihren Kindern in diesem Bereich aktiver zu werden. Sportliche Aktivitäten wie Eislaufen oder Schwimmen werden von den Kindern gerne angenommen. Bei den Erwachsenen finden Wandern sowie Spaziergänge guten Anklang. Je nach Wetterlage versuchen wir diese Aktivitäten regelmäßig anzubieten.

Unseren Bewohnerinnen steht ein Raum mit diversen Materialien für kreative Beschäftigung zur Verfügung. Dieser kann auf eigene Verantwortung genutzt werden.

Es hat sich gezeigt, dass manche Frauen von sich aus kreativ sein können. Bei anderen ist es notwendig, sie mit ihren kreativen Ressourcen zu konfrontieren und ihnen Zeit und Raum zu geben, ihren Talenten und Begabungen nachzugehen.

Es ist uns ein Anliegen, unseren Frauen und Familien die Möglichkeit zur pädagogisch wertvollen Freizeitgestaltung anbieten zu können und gezielte Maßnahmen zu setzen. Dazu gehören unter anderem der sinnvolle Umgang mit neuen Medien und die adäquate Nutzung derselben.

Eine Spende der ÖVP Ortsgruppe Olbendorf haben wir deshalb für die Ausstattung eines Aufenthaltsraums inkl. Medientechnik eingesetzt.

## **Vernetzungen**

An den Veranstaltungen der Landesarbeitsgemeinschaft „Gemeinsam gegen Gewalt“ sowie der BezirksARGE hat eine Kollegin regelmäßig teilgenommen.

Für unsere Arbeit ist es von Vorteil, dass wir Kontakt mit anderen psychosozialen Institutionen pflegen und das Netzwerk stetig erweitern.

Aus gegebenem Anlass hatten wir Gelegenheit zu einem informativen Gespräch mit einem Mitarbeiter des Vereines „Grüner Kreis“.

Wir stellten einen Kontakt zur „Pannonischen Tafel“ und zum „Pannonischen Freiraum“ her.

In der Sozillandschaft des Burgenlandes schließen wir durch Vernetzungen, Vermittlungen und das Angebot der Nachbetreuung Lücken im Sozialsystem.

## **Medien**

Im November fand bei uns im Sozialhaus eine Pressekonferenz statt.

In diesem Rahmen wurden in diversen Regionalmedien Beiträge über die Einrichtung und Angebote veröffentlicht.

Mit Spendenübergaben waren wir ebenfalls in den Medien vertreten.



## **Instandhaltung Haus/Garten**

Aufgrund des Alters und dadurch auftretender Rostablagerungen sind die Wasserleitungen im Haus teilweise zugewachsen. Das führte zu Einschränkungen bei der Benutzung der Wasserhähne bzw. Duschen. Nach Begutachtung seitens BELIG wurden die desolaten liegenden Rohrleitungen im Keller und die Armaturen bei den Entnahmestellen im ganzen Haus gewechselt.

Weiters wurden mehrere bereits sehr abgenutzte und teilweise kaputte Wohnungstüren ausgetauscht.

Kleinere Reparaturen und Wartungsarbeiten werden kurzfristig nach Rücksprache mit der BELIG laufend durchgeführt wie z.B.: Einstellen der Fenster, Erneuern der Schlösser, kleinere Tischlerarbeiten usw.

Ein Teil unserer Arbeit ist die Organisation und Durchführung von Möbeltransporten in unser Möbellager. Dabei handelt es sich um Inventar von ehemaligen Wohnungen unserer Klientinnen, das kurzfristig gelagert wird bis eine neue Wohnung bezogen werden kann. Wir nehmen aber auch Spenden an, die wir je nach Bedarf entweder gegen unbrauchbar gewordene Möbel im Haus austauschen oder an Frauen oder Familien die ausziehen, weitergeben.

Aus organisatorischen Gründen wurde die Rasenpflege durch die BELIG ab dem heurigen Jahr an eine externe Firma ausgelagert. Die Blumenbeete werden weiterhin von den Betreuerinnen in Zusammenarbeit mit den Bewohnerinnen gepflegt. Im Rahmen ihrer Möglichkeiten werden dabei so manche kreative Talente bei den Frauen entdeckt und geweckt. Außerdem profitieren gerade Frauen, die psychisch instabil sind von der Beschäftigung in der freien Natur. Menschen, die erleben, dass sie eine an sie gestellte Aufgabe gut erfüllen können – wenn sie die Gelegenheit dazu vorher nicht hatten – und dafür Lob erhalten, können dadurch in ihrem Selbstwert gestärkt werden.

Für das nächste Jahr haben wir wieder ein Umbauprojekt geplant: Die beiden kleinen Familienwohnungen entsprechen in ihrem derzeitigen Zustand nicht mehr den Bedürfnissen der Familien, die darin untergebracht werden sollen.

Die viel zu kleinen Wohnungen werden zu einer entsprechend größeren Wohneinheit zusammengelegt. Dadurch ist gewährleistet, dass gleichzeitig 2 Familien mit mehr als einem Kind im Sozialhaus betreut werden können. Diese Möglichkeit konnten wir bis jetzt nicht anbieten.

## Statistik

Die Belegungsstatistik und Diagramme finden Sie im Anhang.

Im Jahre 2014 fanden insgesamt 58 Personen im Sozialhaus Burgenland Hilfe und Unterstützung. Dabei handelte es sich um 30 Frauen mit 12 Kindern, 3 Ehepaare mit 8 Kindern und ein Ehepaar ohne Kinder. Das Sozialhaus zählte insgesamt 4.459 Belegtage, davon waren 2.296 Aufenthaltstage Frauen, die Kinder kamen auf 1.775 Tage.

116-mal wurde angefragt, ob wir eine Wohnmöglichkeit zur Verfügung haben, davon betrafen 4 Anfragen alleinstehende Männer und 2 minderjährige Mädchen. 14 Frauen kamen zu einer sogenannten externen Beratung. Das sind Frauen die zwar ein oder mehrere Beratungsgespräche in Anspruch nehmen, in weiterer Folge aber nicht in unserem Haus wohnen.

## **Ausblick**

Um das Sozialhaus bekannter zu machen und in den sozialen Angeboten optimal zu positionieren soll die Öffentlichkeitsarbeit verstärkt werden.

Gleichzeitig soll auch Bewusstseinsarbeit in der Öffentlichkeit geleistet werden. Es geht um die Sensibilisierung für die Sorgen und Nöte von Menschen, die sich in sozialer Notlage befinden.

Ein wichtiges Kriterium ist für uns die Vernetzung und gute Zusammenarbeit mit unseren Vernetzungspartnerinnen und Vernetzungspartnern.

Immer wieder bieten wir Praktikantinnen und Praktikanten aus verschiedenen Ausbildungszweigen die Möglichkeit, Einblick in unsere Arbeit zu bekommen und praktische Erfahrungen zu sammeln.

Wir werden daher in Zukunft vermehrt aktiv auf die unterschiedlichen Ausbildungsinstitutionen zugehen und unser Haus sowie unseren Tätigkeitsbereich vorstellen. Der Fokus richtet sich auf Bewusstseinsbildung bei Schülerinnen und Schülern sowie Studierenden von psychosozialen und/oder sozialpädagogischen Ausbildungszweigen.

Da sich abzeichnet, dass Frauen aus Krisen und Notsituationen mit psychosozialen Problemstellungen die Angebote des Sozialhauses vermehrt in Anspruch nehmen, planen wir die Teilnahme an Seminaren und Workshops zu diesem Thema.

Die Durchführung der jährlichen Klausurtagung hat sich bewährt. Während dieser Zeit können wir uns intensiv mit unseren persönlichen und fachlichen Stärken und Schwächen auseinandersetzen. Die Gelegenheit, unsere Arbeitsweise zu reflektieren, zukünftige Projekte zu erarbeiten und unsere Ziele für das nächste Arbeitsjahr festzulegen und zu besprechen nutzen wir gerne.



## Belegungsstatistik 01. Jänner bis 31. Dezember 2014

Belegtage insgesamt: 4459 (Personen) 2296 (Zimmer)

Belegtage Kinder: 1775

Auslastung in %: 57 %

Frauen: 34

Kinder: 20

Familien 4 (Eltern + insg. 8 Kinder)

Anfragen externe Beratungen/Nachbetreuung

116 14

Per Stichtag 31.12.14 sind von 11 Wohnungen 5 besetzt = 45,5 %.  
Dabei handelt es sich um 3 Frauen ohne Kinder und einer Familie mit 6 Kindern (die in 2 Wohnungen leben).

## Impressionen



Spendenübergabe der ÖVP Ortsgruppe Olbendorf



Pressekonferenz im Sozialhaus



Spendenübergabe Zonta-Klub Burgenland



Ausflug zur Pinka